#023

Julia Titi

64/66 – ~88 n. Chr.

Zu sehen ist der Abguss eines römischen Porträts aus dem 1. Jh. n. Chr., dessen Original sich heute in den Thermenmuseen von Rom befindet. Das Bildnis zeigt Julia Titi, die Tochter des römischen Kaisers Titus.

Das Porträt weist unter anderem durch die Qualität der plastischen Arbeit und das leicht überlebensgroße Format darauf hin, dass es sich bei der Dargestellten um eine wichtige Person handeln muss.

Der auf einem kräftigen Hals aufsitzende, beinahe quadratische Kopf und das kurze Gesicht sind typische Darstellungsmerkmale der Flavier. Das rundliche Kinn wird ergänzt von vollen Wangen und Lippen, wobei Letztere durch leicht nach oben gezogene Mundwinkel einen gewissen Schwung erhalten. Die kurze, leicht hervorspringende Nase beginnt an der Wurzel zunächst schmal, wird zur Spitze hin jedoch deutlich breiter. Sie geht fließend in die flache Stirn über. Die großen Augen stehen relativ weit hervor, wodurch sie den Ausdruck des Gesichts deutlich dominieren. Die obere Gesichtshälfte wird von einem großen, mittig gescheitelten Lockentoupet gerahmt, das sich mit Hilfe von Bohrungen aus einer Vielzahl von zum Teil unterschiedlich großen Löckchen zusammensetzt. Das gesamte Vorderhaar ist schwammartig durchlöchert, wodurch es den Haaren insgesamt an einer plastischen Form fehlt, wenngleich mit Licht und Schatten gespielt wird. Die Frisur lässt beide Ohren frei; beim Marmor-Original sind in beiden Ohrläppchen zusätzliche Bohrungen für Ohrringe zu erkennen, die hier im Abguss allerdings fehlen. Das Lockentoupet setzt sich bis zur Hälfte des Hinterkopfes fort und geht dann in viele am Kopf anliegende, einzeln geflochtene Zöpfe über. Diese werden mittig am Hinterkopf zu einem Haarknoten zusammengebunden. Im Nacken hängen einzelne, leicht gelockte Strähnen lose heraus.

Diese äußerst charakteristische Frisur weist starke Ähnlichkeiten zu Gemmen- und Münzbildnissen von Julia Titi auf, die sich in den Gesichtszügen ansonsten stark an den Darstellungen ihres Vaters Titus anlehnen.

Julia Titi wurde in den frühen 60er-Jahren des 1. Jhs. n. Chr. als Tochter des späteren Kaisers Titus geboren. Sie war eine der ersten bedeutenden Frauen des flavischen Kaiserhauses, von denen authentische Bildnisse überliefert sind. Insbesondere mit ihrer Lockenfrisur setzte sie einen zeitgenössischen Trend.

Als Enkelin eines amtierenden und Tochter eines künftigen Kaisers wurde Julia Titi bereits im jungen Alter von 15 Jahren mit ihrem Onkel zweiten Grades verheiratet. Zuvor war sie bereits dem Bruder ihres Vaters, Domitian, als Braut angeboten worden, der zunächst ablehnte, wenig später aber Julias Ehemann ermorden ließ, um eine Affäre mit ihr zu beginnen.

Ende des Jahres 89 n. Chr. verstarb sie mit nur etwa 26 Jahren an den Folgen einer von Domitian, dem mittlerweile regierenden Kaiser Roms, initiierten Abtreibung. Ihre Asche wurde im Tempel der Gens Flavia beigesetzt. Spätestens zwei Jahre nach ihrem Tod wurde sie vergöttlicht und zur Diva erhoben.

FRIEDRICH-SCHILLER-
UNIVERSITÄT
JENA